

SüdWest-Info



Nummer 48

für die neupostolische Jugend
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**



Liebe Jugend, liebe Freunde,

zum Abschluss des deutschen Katholikentages titelt eine Zeitung: „Junge Kirche, verzweifelt gesucht!“ Offensichtlich

erreichen die Kirchen nur noch einen kleinen Teil der Jugendlichen. Mich begeistert die Präsenz Jugendlicher in unserer Kirche. Viele von euch sind nicht nur präsent, sondern bringen sich verantwortlich in die Gemeindearbeit ein.

Gerade an Pfingsten wird uns bewusst, dass der Heilige Geist eine jugendliche Kirche gestaltet. Weil der Heilige Geist die Kirche in die Zukunft führt. Er weckt sozusagen in uns die christliche Hoffnung und die Zukunftserwartung. Wer zuversichtlich in die Zukunft schauen kann, ist jung geblieben. Denn jung sein bedeutet, die Zukunft noch vor sich zu haben. Die junge Kirche zeichnet sich dadurch aus, dass die Gläubigen Zukunft und Hoffnung sich selbst und anderen zuschreiben.

Auch in unserer Kirche haben wir die Haltung der Zuversicht und der dankbaren Zukunftserwartung immer wieder nötig. Wir haben schöne Gelegenheiten, uns innerlich zu verjüngen und Anteil zu nehmen an einer jungen Kirche: Wir reden über unseren Glauben, wir beten konsequent und warten gespannt auf die Wiederkunft Christi, wir packen unsere Aufgaben mutig an, zudem pflegen wir die Gemeinschaft in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Das sind pfingstliche Ereignisse, wenn der Heilige Geist uns Mut macht, den Weg auch nach Enttäuschung und Misserfolg freudig weiter zu gehen. Wenn wir wirklich Pfingsten erleben wollen, müssen wir dem Heiligen Geist Raum geben, einem Geist, der viel weiter reicht als der allzu kleine Horizont eigener Erwartungen oder eigener Wünsche. Wer den Geist Gottes hat, traut dem lebendigen Gott das Größere zu und er hat immer Größeres im Sinn, als wir uns auszudenken vermögen. Wenn angeblich 60% der Deutschen nicht weiß, was wir am Pfingstfest feiern, wünsche ich euch vielmehr ein starkes, begeisterndes Erleben in der jungen Kirche. Der Heilige Geist macht aus Angst Mut, aus Niedergeschlagenheit wird Freude, aus Verzagtheit wird Tatendrang. Gestalten wir die junge Kirche mit, zu der wir gehören.

Euer Achim

Juni 2012

1	Fr	19 Uhr Stunde der Kirchenmusik	Metzingen
2	Sa		
3	So		
4	Mo		
5	Di		
6	Mi	20 Uhr Gottesdienst in allen Gemeinden	
7	Do	Fronleichnam (kein Gottesdienst)	
8	Fr		
9	Sa		
10	So	9.30 Uhr Bezirksjugendgottesdienst	RT-Süd
11	Mo	19.30 Infoabend über die Projekte für bedürftige Menschen - „Reutlinger Tafel“ und „Reutlinger Vesperkirche“. Referenten: Frau Biedermann / Herr Pfarrer Kuntz	RT-Süd
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr	20 Uhr Gemeinsame Jugendzusammenkunft der Bezirke RT-Süd und RT-West	RT-West
16	Sa		
17	So		
18	Mo		
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr	20 Uhr Jugendchorsingstunde	RT-Süd
23	Sa	10.30 Uhr Jugendorchesterprobe (bis ca 13 Uhr)	Nürtingen
24	So		
25	Mo		
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr	19.45 Uhr Orchesterprobe	Metzingen
30	Sa		

Im Anschluss an den Jugendgottesdienst findet die Redaktions-sitzung statt

Hochzeit Ralf & Corinna Bery am 16. Juni 2012 um 15 Uhr in der Neupostolischen Kirche in Eningen

kleine Erinnerung ans Drachenbootrennen: Am 23. Juni 2012 ab 10 Uhr in Nürtingen. Wer mit machen will, kann sich noch bei Carmen melden! Gäste und Zuschauer sind natürlich auch willkommen!

Den Jugendgottesdienst im Monat Juni wird unser Bezirksevangelist Probst halten.
Der Gottesdienst wird vom Jugendchor umrahmt.
Im Anschluss an den Jugendgottesdienst findet eine Jugendchorsingstunde statt.



Grüßwort zu Pfingsten 2012

Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei [und mit] Gott möglich.

(Lukas 18, Vers 27)

RT-United Jugend T-Shirt

Viele von euch haben am letzten Jugendgottesdienst die Möglichkeit genutzt, über unser Jugend T-Shirt abzustimmen.

Das Ergebnis ist eindeutig. Von 89 abgegebenen Stimmen sind 80 für das vorgeschlagene Logo und 70 für die Farbe Blau. Somit steht fest, dass wir die unten gezeigten T-Shirts in Druck geben (Männer- und Frauenschnitt). Hierbei sei erwähnt, dass das T-Shirt keine Pflichtausstattung ist! Jeder soll

selbst entscheiden, ob er eines tragen möchte oder nicht, wie zum Beispiel am Jugentag.

Ab sofort kann das T-Shirt über die Website <http://tshirt-rt.jimdo.com/> bestellt werden.

Das Organisationsteam bedankt sich bei den Wählern und freut sich darauf, die T-Shirts an den Jugendlichen zu sehen.

(Ralf Nonnenmacher)



Großes Projekt für die Reutlinger Jugend

Man hat es schon irgendwo gehört,... auf der letzten Chorfreizeit wurden bereits Ideen gesammelt und gedanklich ausgestaltet,...

der Jugendchor bereitet Lieder mit dem Schwerpunkt „Abendmahl“ vor, ...in facebook wurde schon darüber diskutiert...

...und nun wollen wir Nägel mit Köpfen machen und ein größeres Projekt durchführen, bei dem die ganze Jugend aktiv werden kann. Wir haben uns auf das Thema „Abendmahl“ festgelegt und beabsichtigen um Ostern 2013 die Aufführung zu realisieren. In der Jugendzusammenkunft im Juni, mit beiden Bezirken (siehe Kalender), geht es nun darum, dieses Projekt mit konkreten Inhalten zu füllen.

Wir suchen kreative Denker, die ansprechende Ideen zur Inszenierung des Themas einbringen und Möglichkeiten entwickeln, wie die Zuschauer eingebunden werden.

Wir suchen theologische Denker, die das Thema biblisch-historisch und theologisch stimmig aufarbeiten.

Wir suchen Querdenker, die auf ganz schräge, neue Ideen zur Umsetzung kommen (wie z.B. die Megaphone beim Engelsprojekt).

Wir suchen Mitdenker, Mitarbeiter, fleißige Hände und kluge Köpfe, die das Projekt mitgestalten und an entscheidenden Stellen selber aktiv mitmachen. Ihr seid gefragt! Macht mit

(Jens Sippel)

Jugendorchester – los geht's!

Liebe Jugend, leider gab es im Juni wieder keinen freien Freitag für unsere Probe. Außer in den Pfingstferien und das hielt ich nicht für effektiv. Somit bleibt nun wieder ein Samstag übrig. Daher treffen wir uns am 23.06 von 10:30 bis

ca. 13:00 Uhr in der Kirche RT-Süd. Bitte gebt mir vorher kurz Bescheid wer kommen kann, bzw. nicht kommen kann (iskalebssle@online.de). Mitzubringen: Instrument, Notenständer, altes Jugendliederbuch und evtl. sonstige Lieder die ihr mal spielen wollt. Wir freuen uns auf euch, liebe Grüße Iska & Frank

Forum Fasanenhof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

www.forum-fasanenhof.de

Bilder online



<http://Bilder.SüdWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

Impressum

Herausgeber: NAK RT Süd + West
Layout: Christoph Wagner
Korrektur: Andreas Pfäffle, Iska Leibßle
Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) |
Druck: DigiPrint Fink Druck,

eMail: SuedWestInfo@googlemail.com



Jugendbetreuerinnen für RT-United

Die optimale Betreuung unserer jungen Geschwister, vor allem der Konfirmierten bleibt unser wichtiges Anliegen. Alle Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, zu den Jugendveranstaltungen, insbesondere zu der Jugendchorsingstunde und zur örtlichen Jugendzusammenkunft zu kommen. In enger Kooperation mit den Jugendleitern und mit den Vorstehern sollen Jugendbetreuerinnen nach jedem

Gottesdienst Ansprechpartner für unsere jungen Schwestern und Brüder sein. Sie informieren Jugendliche über den Veranstaltungskalender, organisieren den Fahrdienst und planen gemeindeinterne Jugendaktivitäten. Erfreulicherweise haben sich schon etliche Schwestern bereit erklärt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Die Jugendbetreuerinnen wurden euch im Jugendgot-

tesdienst bereits vorgestellt, sie sind ab sofort für euch da.

Unser Ziel bleibt, möglichst für jede Gemeinde einen Jugendleiter und eine Jugendbetreuerin zu haben. In dieser Ausgabe stellen sich die Schwestern vor. Ihr dürft gerne mit ihnen Kontakt aufnehmen.

(Christian Probst und Achim Sippel)

Eure Jugendbetreuerinnen



Hallo liebe Jugend, ich bin's Malu, die Jugendbeauftragte aus Kusterdingen. Im Ausweis steht Birgit Caesar, aber so nennt mich schon lange niemand mehr. Ich habe zwei große Mädels, die früher, immer für ein volles Haus mit Kindern und Jugendlichen gesorgt haben. Später sind sie auf eine Internatsschule gegangen. Am Wochenende kam dann auch immer ein ganzer Schwarm und für viele Kids war ich wohl eine zweite oder Ersatz-Mama. In einer netten Runde haben sie beschlossen, mich Malu zu nennen = Mama-lustig...

In meiner jetzigen Familie, den Schlagenhaufts, gibt es ja Cindy (17) und Marcel (15). Die Zwei haben sich sofort mit Malu anfreunden können, und alle Kusterdinger auch.

Beruflich habe ich die letzten 20 Jahre als Bezirksgeschäftsführerin bei einer Krankenkasse gearbeitet. Zu meinen Hobbies zählen Motorrad- und Fahrrad fahren, Cellospielen, Kuchen backen und ganz besonders unser neues Familienmitglied: Laika ein Labrador-mädle, was es zu erziehen gilt.

Ich bin im neuapostolischen Elternhaus aufgewachsen, mein Papa war Vorsteher meiner Heimatgemeinde in Thüringen. „Trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes“ ist ein Spruch, den ich mir als Jugendliche oft von meiner Mutter anhören konnte, manchmal nicht wahrnehmen wollte, aber heute verstehe.

Durch die Liebe bin ich ins schöne Schwabenländle gekommen. Unser jetziger Leitspruch, nach vielen Höhen und Tiefen, steht im 73. Psalm Vers 23.

„Dennoch bleibe ich stets an dir.“

Herzliche Grüße,
Eure Malu.



Wanted – Jugendbetreuerin

Name: Iska (rechts im Bild)

Beruf: Mediengestalterin bzw. Mädchen für alles

Hobbys: Inliner/Fahrrad fahren, Nordic walking, lesen, singen, kochen/backen

Eigenschaften wieso sie gesucht wird:

Da sie sehr bekannt ist bzw. viele sie kennen, wird es einfach sein sie zu finden! Sie ist ein aufgeschlossener, aktiver, aktionsreicher Mensch, aber auch sehr einfühlsam, kann gut zuhören und hat immer einen guten Ratschlag parat. Für alle und jeden hat sie ein offenes Ohr und möchte das gern auch zur Verfügung stellen. Also wenn ihr Sorgen, Probleme oder einfach Lust auf einen Schwatz habt, ist sie genau die Richtige. Auch wenn ihr Kritik und Anmerkungen habt, ihr einfach sagen, da sie damit umgehen kann und sich über jede offene und ehrliche Meinung freut. Und zum guten Schluss, sie unterliegt genau so der Schweigepflicht wie die schwarz-Kittel-Träger.

Hallo Jugend,

meine Infos kurz und knackig: Ich bin Melina Walker (links im Bild) aus der Gemeinde Mähringen. In Betzingen arbeite ich als Physiotherapeutin. Den Rest erfahrt ihr von mir selbst...

Grüße,

Melina

Hallo liebe Jugend, mein Name ist Nadine Steudle (rechts) und ich komme aus der Gemeinde Wannweil. In meiner Freizeit lese ich gerne, mache Sport und unternehme gerne was mit Freunden. Beruflich bin als Bankkauffrau tätig. Über die neue Aufgabe in der Jugend freue ich mich und wünsche mir weiterhin viel Spaß in und mit der Jugend.



Hallo liebe Jugend! Ich bin Ingrid Hamann und komme aus Reutlingen-Süd. Vielleicht hat mich der ein oder andere von euch schon im Modemhaus Faiss in der Metzgerstraße gesehen. Dort bin ich eigentlich fast immer anzutreffen. Eins meiner liebsten Hobbies ist endlos zu telefonieren! Ich freue mich auf viele nette Begegnungen, Gespräche und Pläuschchen mit Euch!



Hallo Jugend,

also ich bin Michèle, Gemeinde RT-West, bin 25 Jahre, studiere BWL mit den Schwerpunkten Personalmanagement und Controlling in Ingolstadt und im Moment mache ich mein Praxissemester in Metzingen bei HUGO BOSS in der Personalabteilung. Sonst bin ich gern unterwegs, reise gerne, besuche meine Freunde, gehe super gerne feiern, aber genieße auch gerne mal die Abende nach der Kirche oder der Singstunde mit den Mädels und Jungs aus West. Ach ja, im Winter fahre ich gerne Snowboard und Ski :)





Meine Reise nach Amerika

Vom 16.06.2011 bis 28.08.2011 war ich in Amerika, genauer gesagt in Grand Rapid, Michigan. Ihr wollt bestimmt alles wissen, was ich dort erlebt habe?

Am liebsten würde ich sagen, geht selbst hin und schaut es euch an.

In Grand Rapid machte ich ein Praktikum bei der Firma Viastor. Viastor stellt Förderbänder für Hochregallager her. Dort war ich in jeder Abteilung, von Design bis zur Fertigstellung tätig.

Zudem bin ich viel herumgereist und habe sehr viel gesehen.

Das alles versuche ich euch nun in einer kurzen Zusammenfassung zu erzählen.

Am 16.06.2011 um 09:00 Uhr startet mein Flugzeug von Stuttgart in Richtung Amsterdam.

Dort hatte ich erst einmal einen fünfständigen Aufenthalt. Mit einem Mitarbeiter der Firma Viastor, den ich am Flughafen in Amsterdam traf, ging es weiter nach Detroit.

Nach gefühlten 20 Stunden kamen wir dann endlich dort an.

Um nach Amerika einreisen zu dürfen, musste ich mich einem kurzen Kreuzverhör unterziehen. Warum reisen Sie nach Amerika? Was machen Sie so lange in Amerika? Wo werden Sie wohnen? usw...

Zwei Stunden später als wir das Gate zur Weiterreise nach Michigan gefunden hatten, stellte sich heraus, dass der Flug 3 Stunden Verspätung hatte.

NA TOLL....

Endlich in Michigan angekommen bezog ich mein Hotelzim-



mer, indem ich die ersten 2 Wochen wohnte.

Am nächsten Morgen wurde ich von einem Mitarbeiter von Viastor abgeholt und wir machten uns auf den Weg zur Arbeit. Dort lernte ich viele liebe Menschen kennen und bekam einen Einblick in den Geschäftsablauf einer amerikanischen Firma.

Mein erster großer Ausflug führte mich nach North Carolina. Dort besuchten wir unter anderem eine Baustelle und ich sah, wie die von Viastor produzierten Förderbänder montiert wurden.

Während meiner Reise habe ich auch Deutsche kennen gelernt, die mit ihren Familien nach Amerika ausgewandert sind. Ein deutscher Kollege nahm mich übers Wochenende mit nach Kentucky zu seiner Familie „auf dem Land“.

Dort unternahmen wir einige Ausflüge.

Ich sah die Jim Beam Destillerie in Kentucky und schoss im Vorgarten auf Dosen – ein typisch amerikanisches Hobby.

Nach 2 Wochen in Amerika zog ich mit meinem amerikanischen Kollegen in eine Wohnung. Auch er nahm mich am Wochenende mit zu seiner Familie und zu seinen Freunden nach Ohio.

Zur Halbzeit meines Aufent-

halts mietete ich mir ein Auto und fuhr nach Chicago und zu den Niagara Falls. Die 50 Meter hohen Wasserfälle haben mich sehr beeindruckt.

Auf der Heimfahrt machte ich einen Abstecher nach Toronto (Kanada).

Bevor es für mich wieder zurück nach Deutschland ging, flog ich mit meinem Mitbe-



wohner und einer Freundin in die „Sündenstadt“ – what happens in Vegas, stays in Vegas. Es lohnt sich auf jeden Fall Las Vegas zu besuchen. Eine Stadt mitten in der Wüste Nevadas, in der es nur max. 4 Tage im Jahr regnet. Einer davon war natürlich während unseres Besuchs.

In den 2,5 Monaten habe ich zwar viel aber noch lange nicht alles von Amerika gesehen. Dies war definitiv nicht meine letzte Reise in die USA.

(Phillip Kugelmann)

